

I. N. 185.572



deiner Faimot, endlich füre ich den Club ganz vollendet u.
an die Universaledition gesandt. Hoffentlich ist er jetzt gut;
ich habe, wie man jetzt vollendeter Arbeit, Zweifel an der Güte
dieselben; aber es kann ja nicht schlecht sein, nur zu Spülung
sind wenige, was vor mir noch blieb. ~~Heute~~ aufgezogen ist
fast in. Sei unsere jen ganz auf seine Anwendung für ge-
meinde ist u. oft in oft weg ungenutzt worden.

Zg samme dir für seine 2 Drucke voraus. Hoffentlich
erfreut mich aber wenig etwas von dir - ein Glück! Nun
du offen schreibst? Wenn Glück nicht will, dann je-

Reichlinge ertritt, dann mögt' mit dem Monde-Denk
Algenfa davon, daß du vielen eine große Freude darfst
versteh'. (man mir sag ich gewünscht, und ich ab Bestürzt!)
bin ich wiser, daß du bald die Kosten seien gestellt, also
wir müssen eine Zeit-fragen, die bei deinen großen, aber
großen Aufzügen wofür Wagen ich freigibt füllt.

Was du über Meister III. beginne. In Rom sagst
- über Stromfelds freile Münz, teil ich jetzt wieder
vollständig mit dir. Das über Stromp mein ist natürlich, son
dass eine Zeit lang wieder nichts bearbeitet füllte. Das mit
Lindpaintner versteht sich nicht. der "Kleine Meyer" sagt über
ihn: "Kämpfer, *1791 (Kassel) - 1819 Hofkupfermaler Stuttgart 1850 †
Seriös Opern (diecelle, pina etc.) beliebte Lieder (Fächerwacht) Münz
zu Schiller's Gedichte". Hoffst du ja vorwählen und gefüllt, wenn es vorkommt ein
Lied. -

Von Kämpfer erfuhrst du gestern vom Tod. Er ist
nicht sehr frisch - & einform! auf seinem Gräfchen bin
ich sehr traurig u. empfahrt sehr Kämpfer. Es preist Dachauerli
so sehr, den ich mich auf keine.

Zum II. Brief (du redest, ich beantworte sie den
Reisepflege wohin, um nicht zu vorsorgen.) Meine III.
Lieb ist ein großes, der M. circa 2, zwei Polungen
der Tiefe auch 2, die die Kämpfer. Das IV te, das
wir bald benötigen, M. Küss der aller 3. Sie werden



in jungen 5 Lieder. Ich will dann nur noch für
die Orchester schreiben. Da versteht man jetzt nicht?
Ist das nicht ein Wunder, mit Vor. u. Nachglocken
fertig? Ich schreibe oft davon, dass an die alten
Lieder die ich singt nicht Kenne. Die ganze Reihe
ist dann aufgezählt! Ich möchte sie oft sehr kennen!

Auf mein Wandern nach dir, fand ich wieder
einige gottliche Reize gefunden, wieder meine
„Freuden“ (was ich zuerst nicht wusste, eins Thüler)
Ich wurde mich nicht traurig, Kummer vor dir. Aber man
wird sich nicht traurig, wenn der Kopf nicht regnen im Trübsal mondays
mehr freut, so kann ich 3-4 Monate hier zu sein - zu ar-
beiten! Da kann ich ja nicht freudig! Ich freue mich fast
jeden Tag. Oft wenn es wieder eine neue fröhliche Legende
Sang voraus, sagst mir: meine Freude ist: wie du
so singst auf gefallen sind! Aber jetzt soll ich in
Vorwärts, um immer auf schönen Tag für dich alleine zu
sing in Sone lag, diesem Glück festzuhalten.

Nur du über Wein fragst ich pflichtig! In Sachen
alles die Höchsten Normen. Das ist mir nicht wohl ich fühlt
mich traurig. Du ist sehr empfindlich: Liebenau, Lovette
Caring, Karling, die ist ja alle young son jahre, die mit den



mügt mehr gefaßt.

Auf Rosegger bin ich immer gespannter, lang' nicht
lang aufgedaut, daß er sonst kein soll, es will's mir
bestellen! Wofür fällt die Roseggersche Kiste? (Kreuzigung)?
Wenn es in einer Zeitung war, könnte ich's mir vorstellen.

Ich kann mir viele Bilder von Rosegger (Fotografien waren in)
auf einer, die ich zufällig früher sah, ließ sie ihm
ausdrucken! -

Daß du mir ja von mir zum besten sagst und Deine
meine Freiheit wieder lassen möchtest, um mich ein wenig Ungehemmt
einzustimmen. Die Freiheit fällt mir, gefolgt ist meine Träumerei,
aber die Spitzenspitze (Kopfende) des Bettes auf der anderen, freiliegen
ließ auf Kopfblatt und wußte sich fortwährend zu. Unsere armen
Deutschland! ~~Was~~ Gefangenpferd war immer Verletzungen und
schlecht gesundet, aber es war das Wunderlich in, es fühlte sich
nicht mehr viel und schaffte. Meine Frau leidet viel an
der Hoffnungslosigkeit, allein sie. Wenn liegt sie in, es will
nicht gehen. Hoffentlich kann ich dir bald gute Nachrichten geben.
Ich braue mir sehr selbst, sagst du sieh gern gern, sagst Melitta
Befehl, und sagst deine ängste Zeit bald vorüber sein.

Lebewohl übrigens mir die Deinen, mög von meiner Frau.

Dein Berg

1. VI. 12